

142. *Scirpus lacustris* L.

1. hellgrün, mit bräunlichgrünem Kopf; L. 15 mm.

*Selandria serva* F.

— hell grünlichgrau, mit schwarzem Rücken; am Kopf der Scheitel mehr weniger und die Augenfelderschwarz:

*Dolerus haematodes* Schrank.

143. *Scrophularia aquatica* L.

1. mit reifartigem Ueberzug; hell bläulichgrün oder hellgrün; an den Seiten ein etwas dunklerer Längsstreif; Stigmenlinie weiss; Kopf hellbräunlich mit verwischten dunkleren Flecken und schwarzen Augenfeldern; L. 10—17 mm;

*Pachyprotasis simulans* Kl.

— unbereift; hellgrau oder grünlich; Rücken breit olivengrün oder rötlich bis graubraun, an den Seiten dunkler eingefasst; L. 17—18 mm:

*Pachyprotasis Rapae* L.

144. *Scrophularia nodosa* L.

grauweiss, mit breit perlgrauem, manchmal grünlichem, weiss bereiften Rücken; dieser mit 5 Längsreihen schwarzer Flecke; Kopf schwarz; L. 22 mm:

*Allantus Scrophulariae* L.

145. *Scutellaria galericulata* L.

samtartig schwarz; Rücken mit weissen Warzenflecken; Thoracalbeine braunschwarz; Abdominalbeine schmutzigweiss; L. 14 mm:

*Athalia Scutellariae* P. Cam.

146. *Secale cereale* L.

im Halm . . . . . *Cephus pygmaeus* L.

147. *Senecio silvaticus* L. u. *Senecio nemorensis* L.

dicht mit weissem mehrlartigen Reif bedeckt, sodass die grüne Grundfarbe nur durchschimmert; Oberkopf glänzend schwarz; L. 22—25 mm: *Tenthredo rufipes* Kl.

148. *Sinapis alba* L.

graugrün, mit scherbengelbem Kopf; Seiten mit einer Reihe von 10 grossen und darüber von kleinen schwarzen Flecken. . . . . *Allantus flavipes* Geoffr.

149. *Sinapis arvensis* L.

1. unten grünlichgrau; Rücken schwarzgrau; über die Mitte und längs der Seiten mit dunklerem Streif; Kopf glänzend schwarz; L. 16—17 mm:

*Athalia colibri* Christ.

— anders (bisher nicht beschrieben):

*Allantus Dominiquei* Knw.

150. *Sisymbrium officinale* Scop.

1. unten grünlichgrau; Rücken schwarzgrau; Kopf, Thoracalbeine und Basis der Abdominalbeine schwarz; L. 16—17 mm: . . . . *Athalia colibri* Christ.

- der vorigen ähnlich; Seiten unterhalb der Stigmen bleich weisslich; Beine schwarz; Abdominalbeine an der Spitze, Analbeine ganz weisslich; Rücken gerunzelt, mit kleinen Warzen bedeckt;

*Athalia glabricollis* C. G. Thoms.

151. *Solidago virgaurea* L. wie *Scrophularia aquatica* L.

152. *Sorbus aucuparia* L.

1. ohne Abdominalbeine; grün, mit dunklem Rückenstreif; Kopf glänzend braun; Stirn gelb:

*Pamphilus silvaticus* L.

- mit Abdominalbeinen . . . . . 2.  
 2. 20-beinig . . . . . 3.  
 — 22-beinig . . . . . 6.  
 3. ziemlich flach, nach hinten verschmälert . . . . . 4.  
 — zylindrisch . . . . . 5.

4. dicht behaart; hell grünlichgrau, mit olivengrünem Rücken und hellbraunem, dunkel gefleckten Kopf; L. 14 mm: . . . . . *Priophorus Padi* L.

- mit kurzen, feinen weisslichen Härchen, die aus glänzenden Würzchen entspringen; grün; Kopf lehmfarbig, mit schwarzen Augenfeldern; geruchlos; L. 12 mm: . . . . . *Dineura testaceipes* Kl.

5. zwischen den Abdominalbeinen mit blasigen Drüsen: . . . . . *Croesus spec.*

- ohne solche Drüsen; bräunlichgelb mit schwarzen Fleckenreihen über den Rücken; L. 13—15 mm:

*Pristiphora geniculata* Htg.

6. gross und dick; 33 mm lang; schön gelbgrün; Rücken mit gelblichen Warzen bedeckt; Stigmen elliptisch, rot; Kopf ockergelb, mit 2 rotbraunen Scheitelflecken und schwarzen Augenfeldern: *Trichiosoma Sorbi* Htg.

- kleiner . . . . . 7.

7. gelbgrün, mit dickem schwarzen Schleim; L. 9—10 mm: . . . . . *Eriocampoides limacina* Retz.

- schleimlos . . . . . 8.

8. Rücken einfarbig: . . . . . *Emphytus Carpini* Htg.

- Rücken dunkel marmoriert . . . . . 9.

9. Rücken durch braune Flecke und Punkte marmoriert; hellgrau oder rötlich, mit schmutzig dunkelgrünem Rücken; Kopf glänzend rotbraun; L. 20 mm:

*Rhogogastera punctulata* Kl.

- Rücken mit schrägen dunkleren Streifen . . . . . 10.

10. Kopf graubraun, wie der übrige Körper; Rücken breit dunkelbraun mit schmalen schwärzlichen Rückenstreifen und gleichen schrägen Streifen; jedes Segment mit

2—3 Querreihen brauner Warzen, deren jede ein kurzes braunes Haar trägt; L. 25 mm:

*Tenthredo Fagi Panz.*

— Kopf orangegelb; Körper hellgrau; Rücken hell grünlichbraun bis olivengrün, dunkler marmoriert oder genetzt; jedes Segment mit 2 Querreihen weisser Dornspitzen; L. 20 mm: . . . *Tenthredo livida L.*

153. **Sorbus terminalis Crtz.**

grün; Kopf lehmfarbig mit schwarzen Augenfeldern; mit widrigem Geruch; L. 12 mm: . . . *Dineura stilata Kl.*

154. **Spiraea Aruncus L.**

hellgrün, mit dunklerer Rückenstrieme; Augenfelder dunkelbraun; darüber ein gleichfarbiger Kommastrich:

*Pteronus Spiraeae Zadd.*

155. **Spiraea ulmaria L.**

1. ohne Abdominalbeine; in der Markröhre des Stammes:

*Macrocephus linearis Schrank.*

— mit Abdominalbeinen . . . . . 2.

2. 20-beinig; hellgrün; Kopf rotbraun, dunkel gefleckt:

*Cladius difformis Panz.*

— 22-beinig . . . . . 3.

3. Rücken mit weissen zweispitzigen Dornen; hellgrün, mit dunklerem Rückenstreif; Kopf bräunlich mit schwarzen Augenfeldern; L. 12—13 mm:

*Blennocampa tenuicornis Kl.*

— ohne solche Dornen . . . . . 4.

4. Rücken einfarbig . . . . . 5.

— Rücken netzartig gezeichnet . . . . . 6.

5. Kopf — (wahrscheinlich grün; Larve nicht beschrieben);

*Poecilosoma longicornis C. G. Thoms.*

— Kopf hellbraun mit dunklerem Scheitel und schwarzen Augenfeldern; Körper bläulichgrau mit blaugrünem Rücken: . . . . . *Emphytus tener Fall.*

6. Kopf tiefschwarz, am Munde heller; Körper hellgrau, mit grau oder grünlichschwarzem Rücken; Stigmen schwarz; L. 15 mm: . . . *Emphytus calceatus Kl.*

— Kopf rotbraun; Oberkopf bis nahe an die schwarzen Augenfelder schwarzbraun; Körper hellbraun mit dunkler braunem Rücken; L. 22 mm:

*Tenthredo ferruginea Schrank.*

156. **Stachys recta L.**

graugrün, mit schwarzen Augenflecken: *Pristiphora spec.*

157. **Stellaria holostea L.**

grünlichgrün; Rücken dunkler marmoriert; Kopf schwarz gefleckt; L. 15—20 mm: . . . *Rhogogastera viridis L.*

158. *Succisa pratensis* Meh.

1. dunkel schiefergrau; Rücken mit einer Reihe schwarzer Flecke in der Mitte und daneben mit einer Reihe orange gelber Flecke; darunter eine Reihe abwechselnd grosser und kleiner schwarzer Flecke; Kopf schwarz, mit bleicherem Munde; L. 20 mm: *Abia sericea* L.  
 — schön grün; Rücken hellgrün mit 2 Querreihen weisser Dornwärzchen auf jedem Segment; Kopf bis zur Fühlerbasis hinab schwarzbraun; Gesicht und Mund grün; L. 20 mm: *Tenthredo atra* L. var. *dispar* Kl.

159. *Symphoricarpus racemosa* Mich.

1. Rücken an der Seite mit einer Reihe orange gelber Flecke . . . . . 2.  
 — ohne solche Flecke . . . . . 3.  
 2. grünlichgrau; Rücken manchmal bläulich oder gelblich; L. 20 mm: *Abia fasciata* L.  
 — hell grauweiss; L. 20 mm: *Abia Ionicerae* L.  
 3. hell perlgrau; auf dem Rücken mit einer Reihe dreieckiger, sammtartig dunkelbrauner Flecke; über die schwarzen Stigmen ein dunkelgrauer Längsstreif; L. 22 mm: *Allantus vespa* Retz.  
 — hellgrau; Rücken hell grünlichbraun bis olivengrün, dunkler marmoriert oder genetzt; jedes Segment mit 2 Querreihen weisser Dornwärzchen; L. 22 mm:  
*Tenthredo livida* L.

160. *Symphytum officinale* L.

hellgrau; Rücken dunkelbraun, schwarz marmoriert, in der Mitte durch einen hellen Längsstreif getheilt, daneben jederseits mit einer Reihe querer weisser Flecke; L. 21 mm: *Tenthredo procera* Kl.

161. *Syringa vulgaris* L.

hell perlgrau; auf dem Rücken mit einer Reihe dreieckiger sammtartig dunkelbrauner Flecke; L. 22 mm:  
*Allantus vespa* Retz.

162. *Thalictrum aquilegifolium* L.

blassgrün; Rücken vom 2. oder 3. Segment an dunkel graugrün; Stigmenlinie gelblich; Kopf rotbraun mit schwarzen Augen: *Pristiphora Thalictri* Kriechb.

163. *Tilia* spec.

1. 20-beinig; grün; Kopf braun, dunkel gefleckt; über jedem Thoracalbein ein schwarzer Fleck; L. 10 mm:  
*Pristiphora ruficornis* Ol.  
 — 22-beinig . . . . . 2.  
 2. die Blätter skelettierend; schmutzigweiss oder gelb-

lich; Rücken vom 4. Segment an dunkelgrün, vor dem Ende mit hellem Bande; L. 10 mm:

*Eriocampoides annulipes* Kl.

— in den Blättern minierend; die grossen braunen Blasen liegen am faltig eingerollten Blattrande; L. 7 mm:

*Scolioneura tenella* Kl.

164. *Tilia Americana* in Nordamerika.

1. sehr gross (wahrscheinlich mit dunklem Rückenstreif):

*Cimbex violacea* Lep.

— viel kleiner . . . . . *Ardis Tiliae* Nort.

— Körper mit kleinen Dornwärtchen; bleich gelblich; Rücken olivengrün mit schwarzem Seitenstreif.

*Tawonus pinguis* L.

165. *Trifolium pratense* L.

grün mit weissen Segmenträndern; auf dem Rücken mit dunklem Streif, der von helleren Streifen eingefasst wird; L. 18 mm: . . . . . *Pteronus Myosotidis* F.

166. *Triticum vulgare* Vill.

1. im Halm: a) in Europa: . . . *Cephus pygmaeus* L.

b) in Nordamerika: *Cephus cinctus* Nort.

— an den Blättern, in Nordamerika:

*Pachynematus extensicornis* Nort.

167. *Tussilago farfara* L.

hellgrau; Rücken bis zu den orangefarbigen Stigmen sammtschwarz, jederseits mit einer Reihe orange gelber Flecke; L. 22 mm: . . . *Tenthredo mandibularis* Panz.

168. *Ulmus campestris* L.

1. im Holz; . . . . *Xiphydria prolongata* L. Geoffr.

— am Laub . . . . . 2.

2. in den Blättern minierend; L. 7 mm:

*Kaliosysphinga Ulmi* Sund.

— frei am Laub . . . . . 3.

3. Kopf bräunlich mit grossem schwarzen Scheitelfleck und braunem Gesichtsfleck; hell grasgrün; Rücken manchmal bläulichgrün; an den Seiten ein weisslicher oder gelblicher Streif: . . . *Trichiocampus Ulmi* L.

— Kopf glänzend schwarz; Rücken blaigrün mit 8 schwarzen Fleckenreihen und jederseits mit einer Reihe grosser gelber Flecke; L. 18 mm: *Pteronuss dimidiatus* Lep.

169. *Ulmus Americana* in Nordamerika.

1. ohne Abdominalbeine; im Holz: *Tremex columba* L.

— mit Abdominalbeinen . . . . . 2.

2. gross (wahrscheinlich mit dunklem Rückenstreif):

*Cimbex Laportei* Lep.

- kleiner: . . . . . *Arge scapularis* Kl.
170. **Vaccinium Myrtillus** L.
1. 20-beinig . . . . . 2.  
— 22-beinig . . . . . 3.
2. blaugrün, matt; das dunklere Rückengefäß jederseits  
schmal weiss eingefasst; Augenfelder klein, schwarz;  
L. 20 mm: . . . . . *Lygaeonematus mollis* Htg.
- schön ziegelrot mit dunkelbraunem Rückenstreif, von  
dem vom 5. Segment an schief nach hinten dunkel-  
braune Striche ausgehen; Augenfelder schwarz mit  
braunem Streif darüber; manchmal auch ein brauner  
Gesichtsfleck; L. 11 mm: *Pristiphora Quercus* Htg.
3. die Blätter skelettierend schleimig: *Eriocampoides* spec.  
— schleimlos (nicht erzogen).
171. **Vaccinium uliginosum** L.  
blaugrün, matt, mit kleinen schwarzen Augenfeldern;  
L. 20 mm: . . . . . *Lygaeonematus mollis* Htg.
172. **Vaccinium** spec. (Cranberry) in Nordamerika.  
dunkelgrün mit 2 lichterem Streifen über den Rücken;  
Kopf lichter gefärbt; L. 8 mm: *Pristiphora idiota* Nort.
173. **Verbascum nigrum** L. wie *Scrophularia nodosa* L.
174. **Verbascum Thapsus** L. wie *Betonica officinalis* L.
175. **Veronica Chamaedrys** L., **V. beccabunga** L., **V. of-  
ficialis** L. und andere.
1. einfarbig grauschwarz, an den Seiten heller; L. 15—  
16 mm: . . . . . *Athalia annulata* F.
- sammtartig schwarz; nur die Beine und das letzte  
Segment hell aschgrau; Rücken mit leuchtend weissen  
Warzen; L. 14 mm;  
*Athalia lineolata* Lep. und var. *liberta* Kl.
- aschgrau; Rücken dunkler braungrau, dunkler mar-  
moriert; Kopf glänzend schwarz mit dunkelbraunem  
Gesicht; L. 22 mm: . . . . . *Tenthredo mesomelaena* L.
176. **Viburnum Opulus** L. wie *Syringa vulgaris* L.
177. **Vicia cracca** L.  
hellgrün; Kopf mit schwarzen Augenfeldern und braunen  
verwischten Streifen; Stigmenlinie weisslich; L. 15 mm:  
*Pristiphora puncticeps* C. G. Thoms.
178. **Viola tricolor** L.  
hell grünlichgrau bis grasgrün mit dunklerem Rücken;  
L. 16 mm: . . . . . *Taxonus glabratus* Fall.
179. **Vitis vinifera** L. in Nordamerika.  
hellgrün; Brust gelb; Kopf, das 3. Rückensegment und  
der After schwarz; jedes Segment mit 2 Querreihen  
kurzer schwarzer Dornen: *Blemmocampa pygmaea* Say.

**System.**

Die Unterordnung der Chalastogastra wurde früher zu den Hymenoptera ditrocha gerechnet und gewöhnlich in zwei Familien getheilt, die Blatt- und Holzwespen. Dieselbe bildet aber eine selbständige Unterordnung in der Ordnung der Hymenoptera und zerfällt in 3 Familien, die sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Mesonotum vor dem Schildchen durch eine Querfurche getheilt:
  2. Fam. *Siricidae*.
- Vom Mesonotum nur das Schildchen durch Furche abgetrennt . . . . . 2.
2. Der Discoidalnerv wird vom Cubitus geschnitten:
  1. Fam. *Lydidae*.
- Der Discoidalnerv mündet vor oder in dem Ursprung des Cubitus in die Subcosta:
  3. Fam. *Tenthredinidae*.

Die systematische Stellung dieser 3 Familien ergibt sich aus folgendem Schema:

Pronotum hinten fast abgestutzt oder schwach ausgerandet.	{	<b>I. Lydidae</b> ———	}	Discoidalnerv vom Cubitus geschnitten.
Pronotum hinten tief ausgeschnitten.	{	——— <b>II. Siricidae.</b>	}	Discoidalnerv mündet vor oder in dem Ursprung des Cubitus.
		{ <b>III. Tenthredinidae.</b> ———		
		Vom Mesonotum nur das Schildchen durch Furche abgetrennt.		Mesonotum vor dem Schildchen durch Querfurche getheilt.

**Systematische Tabelle der 3 Familien**  
mit ihren Unterfamilien und Tribus.

Subordo: Chalastogastra Knw.

- |  |  |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. fam. <i>Lydidae</i> Knw.           <ol style="list-style-type: none"> <li>1. subfam. <i>Lydini</i> Knw.               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. trib. <i>Megalodontides</i> Knw.</li> <li>2. „ <i>Lydides</i> Knw.</li> </ol> </li> <li>2. subfam. <i>Cephini</i> Knw.               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. trib. <i>Macrocephides</i> Knw.</li> <li>2. „ <i>Cephides</i> Knw.</li> </ol> </li> <li>3. subfam. <i>Xyelinae</i> Knw.               <ol style="list-style-type: none"> <li>4. „ <i>Blasticotomini</i> Knw.</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>2. fam. <i>Siricidae</i> Knw.           <ol style="list-style-type: none"> <li>1. subfam. <i>Xiphydriini</i> Knw.</li> <li>2. „ <i>Siricini</i> Knw.               <ol style="list-style-type: none"> <li>1. trib. <i>Siricides</i> Knw.</li> <li>2. „ <i>Tremecides</i> Knw.</li> </ol> </li> <li>3. subfam. <i>Oryssini</i> Knw.</li> </ol> </li> <li>3. fam. <i>Tenthredinidae</i> Knw.           <ol style="list-style-type: none"> <li>1. subfam. <i>Cimbicini</i> Knw.</li> </ol> </li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. trib. <i>Syzygoniides</i> Knw.</li> <li>2. „ <i>Cimbicides</i> Thoms.</li> <li>3. „ <i>Abiides</i> Thoms.</li> <li>2. subfam. <i>Argini</i> Knw.           <ol style="list-style-type: none"> <li>1. trib. <i>Argides</i> Knw.</li> <li>2. „ <i>Schizocerides</i> Thoms.</li> </ol> </li> <li>3. subfam. <i>Lophyrini</i> Knw.           <ol style="list-style-type: none"> <li>1. trib. <i>Lobocerotides</i> Knw.</li> <li>2. „ <i>Pterygophorides</i> Knw.</li> <li>3. „ <i>Perreyides</i> Knw.</li> <li>4. „ <i>Lophyrides</i> Thoms.</li> </ol> </li> <li>4. subfam. <i>Tenthredinini</i> Knw.           <ol style="list-style-type: none"> <li>1. trib. <i>Nematides</i> Knw.</li> <li>2. „ <i>Hoplocampides</i> Knw.</li> <li>3. „ <i>Blennocampides</i> Knw.</li> <li>4. „ <i>Selandriades</i> Knw.</li> <li>5. „ <i>Dolerides</i> Knw.</li> <li>6. „ <i>Tenthredines</i> Knw.</li> </ol> </li> </ol> |
|--|--|

## 1. Fam. **Lydidae** Knw.

1890 *Lyditae* Konow: D. ent. Z., p. 226.

1897 *Lydidae* Konow; Ent. Nachr., v. 23 p. 154.

Pronotum hinten fast abgestutzt oder schwach, nur bei *Blasticotoma* etwas tiefer ausgerandet. Vom Mesonotum nur das Schildchen durch Furche abgetrennt. Der Discoidealnerv der Vorderflügel wird vom Cubitus geschnitten. Die Längsadern werden durch den Ein- und Austritt der Quernerven gewöhnlich mehr weniger stark gebrochen; die einzelnen Abschnitte sind mehr weniger gebogen; und der Humerus ist über seiner Basis stark einwärts gekrümmt; nur die Cephinen bilden davon eine Ausnahme. Der Hinterleib deprimiert oder mehr weniger comprimiert. Der Fühler vielgliedrig, nur bei *Blasticotoma* verkürzt, viergliedrig. Weibliche Sägescheide mehr weniger den After überragend, nur bei den *Lydini* sehr kurz und unter dem letzten Rückensegment verborgen. — Die Larven, die nur von den *Blasticotomini* nicht bekannt sind, leben entweder äusserlich an Laub und verbergen sich in selbstverfertigten Röhren, sei es bei gesellschaftlicher Lebensweise in Gespinsten, oder einzeln in zusammengerollten Blättern (*Lydini*), oder sie leben in der Markröhre holziger oder krautiger Zweige und Stengel oder in Grashalmen (*Cephini*). Dieselben besitzen längere oder kürzere deutlich gegliederte Fühler und sechs mehr weniger ausgebildete Thoracalbeine, sowie am After zwei borstenartige oder einen dornartigen Nachschieber; Abdominalbeine fehlen.

Die Familie ist bisher nur aus der nördlichen gemässigten Zone bekannt, die *Xyelini* nur aus Europa und Nordamerika, *Blasticotoma* nur aus Deutschland und Schweden.

4 Unterfamilien, von denen die beiden ersten in je 2 Tribus zerfallen, 27 Gattungen und 186 Arten.

### Uebersicht der Unterfamilien.

1. Fühler gleichmässig gebildet . . . . . 2.
- Nur Glied 1—3 stark entwickelt, die übrigen gleichsam verkümmert . . . . . 3.
2. Hinterleib mehr weniger deprimiert; Vorderschienen mit zwei Endspornen:
  1. Subfam. *Lydini*.
  - Hinterleib mehr weniger comprimiert oder drehrund; Vorderschienen mit einem Endsporn:
  2. Subfam. *Cephini*.

3. Fühler vielgliedrig:

3. Subfam. *Nyelini*.

— Fühler viergliedrig:

4. Subfam. *Blasticotomini*.

### I. Subfam. **Lydini** *Knw.*

1871 *Lydina* C. G. Thomson, Hym. Scand., v. 1 p. 296.

1890 *Lydini* Konow, Deutsch. ent. Z. p. 227.

Hinterleib mehr weniger deprimiert. Vordertibien mit zwei Endspornen. Am Mesonotum der Mittellappen kurz, breit dreieckig. Pronotum kurz, hinten abgestutzt oder schwach ausgerandet. Kopf breit; Clypeus vorn gerundet, nie ausgeschnitten; Oberlippe verborgen. Fühler vielgliedrig, gekämmt oder borstenförmig, gleichmässig gebildet, das dritte Glied nicht verdickt. Vorderflügel mit 2 Radial- und 4 Cubitalzellen sowie mit einem schiefen Humeralnerven. — Die Larven leben gesellschaftlich oder einzeln äusserlich am Laub in selbstverfertigten Gespinsten oder Blattröhren. Dieselben haben nur sechs gegliederte Thoracalbeine und keine Abdominalbeine.

2 Tribus, 8 Gattungen und 119 Arten.

#### Uebersicht der Gattungen:

1. Vorderflügel ohne Intercostalader; der Cubitus entspringt aus der Mitte des Discoidalnerven; das zweite Rückensegment ganz (Tribus<sup>1</sup> *Megalodontes*) . . . . . 2.
- Vorderflügel mit Intercostalader; der Cubitus entspringt dicht unter dem Ende des Discoidalnerven oder aus der Subcosta; das zweite Rückensegment gespalten (Tribus *Lydides*) . . . . . 4.
2. Fühlerglieder vom vierten an gleichlang oder an Länge zunehmend; die mittleren deutlich in kammartige Fortsätze ausgezogen.

#### 1. Gen. *Megalodontes* *Latr.*

- Dieselben vom vierten Gliede an an Länge abnehmend, nicht kammartig gezähnt . . . . . 3.
3. Fühler mindestens 20-gliedrig; Glied 4 bis 9, beim ♂ 3—12 am Ende schief abgestutzt und etwas vorgezogen, aber jeder Fortsatz dem folgenden Gliede dicht anliegend; die folgenden fast gerade abgeschnitten; das vorletzte Glied der Lippentaster verkürzt, dreieckig.

#### 2. Gen. *Melanopus* *Knw.*

- Fühler 13—14-gliedrig; die Glieder vom vierten an dreieckig, am Ende fast gerade abgeschnitten; das vor-

letzte Glied der Kiefer- und Lippentaster dreieckig viel kürzer als das letzte.

3. Gen. *Tristactus* Knw.
4. Klauen mit Subapicalzahn . . . . . 5.  
— Klauen an der Spitze gespalten . . . . . 6.
5. Vorderschienen mit Supraapicalsporn. 4. Gen. *Lyda* F.  
— Vorderschienen ohne solchen Sporn.  
5. Gen. *Cephaleia* Jur.
6. Intercostalader einfach, oder höchstens mit einem kurzen Ast, der von der Costa entfernt bleibt.  
6. Gen. *Neurotoma* Knw.  
— Intercostalader getheilt und mit dem vorderen Ast in die Costa gemündet . . . . . 7.
7. In den Vorderflügel mündet der Discoidalnerv vor dem Ursprung des Cubitus in die Subcosta.  
7. Gen. *Celidoptera* Knw.  
-- Discoidalnerv mündet in die erste Cubitalzelle.  
8. Gen. *Pamphilus* Latr.

### 1. Trib. **Megalodontides** Knw.

1897 *Megalodontides*, Konow, Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 2.

Fühler kurz und dick, 13—30-gliedrig, an den mittleren Gliedern meist mit mehr weniger kammartig gestellten Fortsätzen; das erste Glied gewöhnlich das längste und dickste. Kopf gross, gerundet. Hinterleib mehr weniger deprimiert; das zweite Rückensegment ungetheilt. Vorderflügel mit 2 Radial- und 4 Cubitalzellen, von denen die zweite und dritte je einen Medialnerv aufnehmen; Humeralfeld offen mit schieferm Quernerv. Intercostalader fehlt; Cubitus entspringt aus der Mitte des Discoidalnerven. Hinterflügel mit zwei geschlossenen Mittelzellen. Die hinteren Tibien ausser den Endspornen mit zwei Supraapicalspornen. — Die Larven sind bisher nur von einer Art bekannt.

Nur aus der palaearktischen Region bekannt, scheinen aber im Norden den 55., im Süden den 30. Grad N. Br. nicht zu erreichen.

3 Gattungen, 28 Arten.

### 1. Gen. **Megalodontes** Latr.

- 1802 *Megalodontes* Latreille, Hist. nat. Crust. Ins. v. 3 p. 302.  
1802 *Diprion*, Schrank, Fauna Boica v. 2 p. 209,  
1804 *Tarpa*, Fabricius, Syst. piez., p. 19,

Fühlerglieder vom vierten Gliede an gleichlang oder an Länge zunehmend; die mittleren Glieder in längere oder kürzere kammartig gestellte Fortsätze ausgezogen; Fühler bei beiden Geschlechtern gleichgestaltet. Das Weibchen gewöhnlich kräftiger gebaut, als das andere Geschlecht, mit breiterem Hinterleib; Sägescheide kurz, am After nicht vorragend, sondern unter dem letzten Rückensegment verborgen. Mittलगrosse Thierchen von 8—15 mm Länge. Der Kopf auffallend gross; Mandibeln kräftig, gekrümmt, scharf zugespitzt mit starkem Zahn vor der Spitze; Zunge gewöhnlich lang vorgestreckt, dreitheilig, schmal; Lippe lang, schmal, zugespitzt, unter den geschlossenen Mandibeln hervorragend; Lippentaster viergliedrig mit schlanken Gliedern; Kiefertaster sechsgliedrig; Kopfschild frei vorstehend, mehr weniger viereckig, von den geschlossenen Mandibeln völlig verdeckt. Augen klein, wenig länger als breit, an den Seiten des Kopfes wenig hervortretend. Ocellen auf der Stirn im Dreieck. Scheitel nur durch feine, manchmal fast verschwindende Linien abgegrenzt. Pronotum hinten ziemlich tief ausgerandet; etwas tiefer stehend, als das Mesonotum. An letzterem der Mittellappen kurz, vom Rückenschildchen weit getrennt. Am Hinterleib das erste Rückensegment sehr kurz; der Hautspalt dahinter gross und breit. Die Flügel ziemlich schmal; der Discoidalnerv weit vor der Mitte; der Radius entspringt ziemlich weit vor der Basis des Stigma. Beine kräftig; Klauen an der Spitze gespalten.

## 24 Arten.

## Uebersicht der Arten:

1. Die vorletzten Glieder der Fühler merklich länger als das vierte; der Fortsatz des dritten Gliedes mindestens so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen (Subgen. *Rhipidioceros*) . . . . . 2.
- Die Fühlerglieder vom vierten an gleichlang oder fast gleich lang; der Fortsatz des dritten Gliedes kürzer als die beiden folgenden, gewöhnlich kürzer als das vierte Glied (Subgen. *Megalodontes* i. sp.) . . . 15.
2. Fühlerglieder vom vierten an sehr kurz und dicht gedrängt, erst vom 8.—15. Gliede an deutlich an Länge zunehmend; der Fortsatz des dritten Gliedes so lang wie die 10—20 folgenden Glieder zusammen . . . 3.
- Fühlerglieder vom vierten an deutlich an Länge zunehmend; der Fortsatz des dritten Gliedes höchstens so lang wie die 5 oder 6 folgenden Glieder . . . 6.
3. Kopf und Thorax mehr weniger dicht punktiert;

wenig glänzend; Fühler 28—30-gliedrig; Flügelschuppen schwarz; 11—14 mm lang.

1. *M. Skorniakowskii* Freym. ♂ ♀

— Kopf und Thorax weitläufig punktiert, glänzend; Fühler nur bis 20-gliedrig; Flügelschuppen hell; kleiner. 4.

4. ♀. Grösser; das 3. Fühlerglied deutlich länger als das zweite; Kopf und Mesonotum ziemlich dicht punktiert mit glänzenden Zwischenräumen; Körperzeichnung gelb; Hüften und erstes Glied der Trochantern rotbraun; Fühler rotgelb mit gelbem Wurzelglied und schwarzem Kamm; 11—12 mm lang.

2. *M. imperialis* Kw. ♀

— Nur 9—10 mm lang; das 3. Fühlerglied nicht oder kaum länger als das zweite; Kopf und Mesonotum viel weitläufiger punktiert . . . . . 5.

5. Kopf und Thorax mit sehr zerstreuten Punkten oder fast ganz glatt; Körperzeichnung gelb; Beine ganz gelb; Fühler rotgelb, das Wurzelglied gelb, Glied 3 und 4 sowie der Fühlerkamm schwarz.

3. *M. phoenicius* Lep. ♂ ♀

— ♀. Kopf deutlich, um die Nebenaugen und besonders unter denselben auf der Stirn dicht punktiert; Mesonotum gleichfalls überall mit deutlichen weitläufigen Punkten; Körperzeichnung weiss; Hüften und erstes Glied der Trochantern schwarz; Fühler schwarz, die beiden Grundglieder gelb.

4. *M. Kohli* Kw. ♀

6. Das dritte Fühlerglied nur so lang wie das zweite 7.

— Dasselbe deutlich länger als das zweite . . . . . 9.

7. Rückenschildchen schmal, lang eiförmig, doppelt so lang als breit; Körperzeichnung weisslichgelb; 12 mm lang.

5. *M. multicinctus* Mocs ♀

— Rückenschildchen dreieckig, höchstens um die Hälfte länger als breit; Körperzeichnung gelb . . . . . 8.

8. Scheitel seitlich durch eine scharfe Linie begrenzt; Kopf fein, um die Nebenaugen etwas dichter, aber nicht runzelig punktiert; bei beiden Geschlechtern Brust und Hüften theilweise schwarz und nur die Mesopleuren gelb; 10—13 mm lang.

6. *M. Loewi* Stein ♂ ♀

— Scheitel seitlich sehr undeutlich oder gar nicht abgegrenzt; Kopf ziemlich stark, um die Nebenaugen dicht und runzelig punktiert; beim ♂ die ganze Unterseite des Körpers gelb; 13—14 mm lang.

7. *M. Reitteri* Knw. ♂ ♀

9. Der Fortsatz des dritten Fühlergliedes mindestens so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen . 10.  
 — Derselbe kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen . . . . . 17.
10. Das dritte Fühlerglied nur etwa um  $\frac{1}{4}$  länger als das zweite; der Fortsatz des dritten Gliedes so lang wie die fünf folgenden zusammen; Körperzeichnung weisslichgelb; 10—11 mm lang.

8. *M. exornatus* Zadd. ♂ ♀

- Das dritte Fühlerglied gut um die Hälfte länger als das zweite; der Fortsatz des dritten Gliedes höchstens so lang wie die vier folgenden Glieder zusammen 11.
11. Scheitel seitlich durch hellen Streif begrenzt; die helle Randlinie am Oberkopf in der Mitte unterbrochen; Fortsatz des dritten Fühlergliedes etwa so lang, wie die vier folgenden Glieder zusammen . . . . 12.  
 — Scheitel seitlich nicht durch hellen Streif begrenzt, oder der ganze Kopf hell gefärbt; die helle Randlinie am Oberkopf wenigstens beim ♀ nicht unterbrochen 15.
12. Oberkopf und Mesonotum ziemlich weitläufig punktiert, nicht gerunzelt; Mesopleuren glatt und glänzend, zerstreut punktiert; 8,5—9,5 mm lang.

9. *M. Escalerai* Knw. ♂ ♀

- Oberkopf und Mesonotum dicht und runzelig punktiert, mehr weniger matt; Mesopleuren dicht punktiert, wenig glänzend . . . . . 13.
13. Die mittleren Fühlerfortsätze ungefähr gleichlang, den folgenden vier Gliedern an Länge gleich; die folgenden schnell an Länge abnehmend; Körperzeichnung weisslich oder hellgelb; Oberkopf ziemlich weitläufig punktiert mit glänzenden Zwischenräumen; der helle Scheitelstreif begrenzt den Scheitel fast in seiner ganzen Länge; die Hinterleibsringe vom dritten an schmal hell gesäumt: 11—12 mm lang.

10. *M. flabellicornis* Germ. ♂ ♀

- Die mittleren Fühlerfortsätze am längsten; Körperzeichnung dunkelgelb; Hinterleibsringe breit gelb gesäumt . . . . . 14.
14. Fortsatz des dritten Fühlergliedes etwa so lang wie die vier folgenden Glieder zusammen; Oberkopf sehr dicht punktiert, matt; Hinterleibsringe vom dritten an breit gelb gerandet; 8—10 mm lang.

11. *M. luteiventris* Knw. ♂ ♀

- Fortsatz des dritten Fühlergliedes nur so lang wie die zwei folgenden Glieder; am Oberkopf wenigstens der Scheitel weitläufig punktiert; die gelben Randbinden der Hinterleibssegmente 2—4 in der Mitte unterbrochen; 10 mm lang.

12. *M. graciosus* Mocs. ♀

15. Körper ganz gelb mit schwarzen Zeichnungen auf dem Mesonotum; 11 mm lang.

13. *M. Olivieri* Brullé ♂

- Körper schwarz mit gelben Zeichnungen . . . . . 16.  
 16. Scheitel seitlich von gelbem Streif begrenzt; am Hinterleib das erste Rückensegment jederseits mit gelbem Fleck; die übrigen mit gelben Randbinden, von denen nur die erste in der Mitte unterbrochen ist; die Fortsätze an den mittleren Fühlergliedern je einem Gliede an Länge gleich; beim ♂ fehlen manchmal die gelben Scheitelstreifen; doch ist es daran zu kennen, dass die ganze Brust grün, verblichen: gelb gefärbt ist; 10—12 mm lang.

14. *M. bucephalus* Kl. ♂ ♀

- Scheitel ohne helle Seitenstreifen; am Hinterleib die drei ersten Rückensegmente höchstens mit hellen Seitenflecken (nur Nr. 15 hat schon am dritten Segment eine helle Randbinde); die Brust bei beiden Geschlechtern schwarz . . . . . 17.  
 17. Fortsatz des dritten Fühlergliedes so lang wie die 2—4 folgenden Glieder zusammen . . . . . 18.  
 — Derselbe höchstens so lang wie das vierte Glied . . . . . 20.  
 18. Hinterleibsringe vom dritten an weiss gesäumt; der erste Fühlerfortsatz so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen.

15. *M. quinquecinctus* Kl. ♀

- Hinterleibsringe vom vierten an weiss gesäumt . . . . . 19.  
 19. Fühlerbasis rotgelb, das zweite Glied schwarz; beim ♂ das ganze Untergesicht, beim ♀ 2 oder 3 Gesichtsflecke gelb; Oberkopf ziemlich dicht und stark punktiert, überall mit stark glänzenden Zwischenräumen; 11—13 mm lang.

*M. spiracae* Kl. ♂ ♀

- Fühlerbasis schwarz; 3 Gesichtsflecke weiss; Oberkopf dicht punktiert, fast matt; 10—13 mm lang.

17. *M. pectinicornis* Kl. ♂ ♀

20. Fortsatz des dritten Fühlergliedes so lang wie das vierte; Körperzeichnung weiss . . . . . 21.  
 — Derselbe nur halb so lang . . . . . 22.

21. Fortsätze der mittleren Fühlerglieder fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen; Fühlerkamm schwärzlich; 12 mm lang.

18. *M. medius* Knw. ♂ ♀

— Dieselben nur fast so lang wie die zwei folgenden Glieder; Fühler ganz gelb; 11—12 mm lang.

19. *M. flavicornis* Kl. ♀

22. Fortsätze der mittleren Fühlerglieder so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen; Oberkopf dicht punktiert, gewöhnlich matt; Körperzeichnung bleichgelb; 10—13 mm lang.

20. *M. spissicornis* Kl. ♂ ♀

— Fühlerfortsätze kürzer; Oberkopf und Mesonotum mit glänzenden Zwischenräumen zwischen den Punkten

23. Fühler 16-, ausnahmsweise 14—17-gliedrig; Körperzeichnung weisslich; auf dem Mesonotum fehlen gewöhnlich die beiden vorderen Makeln; beim ♂ gewöhnlich nur das vierte und achte Rückensegment breit weiss gerandet; 10—12 mm lang.

21. *M. plagiocephalus* F. ♂ ♀

— Fühler 17—18-gliedrig; Körperzeichnung gesättigt gelb; Mesonotum gewöhnlich mit vier gelben Flecken; beim ♂ gewöhnlich die Hinterleibsringe 4—8 ziemlich gleichbreit gelb gerandet

24. Das dritte Fühlerglied so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen, beim ♀ ein wenig kürzer; Hinterleibsrücken schwach gerunzelt und gewöhnlich sehr un- deutlich punktiert; 11—12,5 mm lang.

22. *M. cephalotes* F. ♂ ♀

— Das dritte Fühlerglied nur so lang wie die zwei folgenden Glieder; am Hinterleibsrücken Segment 2—4 ziemlich dicht gerunzelt und punktiert; die folgenden Segmente stark glänzend mit deutlichen Punkten; 14—15 mm lang.

23. *M. laticeps* Knw. ♂ ♀

## a. Subgen. *Rhipidioceros* Knw.

1897 Subgen. *Rhipidioceros*, Konow, Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 2.

1. *M. Skorniakovskii* Freymuth, 1870 *Tarpa* S., *Freymuth* Protop. 47. Séance Soc. anthrop. Moscou, v. 8 p. 221. 1881 *Tarpa lamellata*, André, Ann. Soc. ent. France, ser. 6 v. 1 p. 442 (♂). 1891 *T. victoriosa*, Jakowlew, Horae Soc. ent. Ross., v. 26 p. 11. 1897 *Megalodontes* Sk., Konow, Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 5.

♂ ♀ Schwarz, mit langer, zottiger, schwarzer Behaarung, die besonders am Kopf, Thorax, Hüften, Schenkeln und Bauch hervortritt. Gelb sind am Kopf jederseits ein Fleck zwischen Augen und Fühlern, manchmal auch ein solcher zwischen den Fühlern, eine ziemlich breite, in der Mitte am Scheitel unterbrochene Bogenlinie auf dem Oberkopf, die gewöhnlich auf den seitlichen Scheitelnähten in einen kürzeren oder längeren dreieckigen Fleck erweitert ist, zwei grössere Flecke auf den Pronotumecken, auf dem Mesonotum zwei Flecke neben dem Schildchen, die beim ♂ oft fehlen, am Hinterleib auf dem dritten Rückensegment jederseits ein Fleck, auf den übrigen Segmenten breite Hinterrandsbinden, beim ♂ auch die Spitze des letzten Bauchsegmentes und beim ♀ die obere Ecke der Mesopleuren. Am Bauch befinden sich manchmal unbestimmte rote Flecke. Auch am Kopf und Thorax geht die gelbe Zeichnung manchmal in rotgelb oder in rot über (*victoriosa* Jackowl.). Beine gelb, Hüften, Trochantern und Basis der Schenkel, die vorderen Schenkel bis gegen die Spitze, schwarz. Flügel glänzend gelb, die Costalhälfte gelbbraun. Die Fühler sind rotgelb mit mehr weniger verdunkeltem Kamm, die beiden Grundglieder beim ♂ gewöhnlich ganz oder theilweise schwarz, beim ♀ gelb oder rotgelb. Fühler 28--30-gliedrig; die mittleren Glieder äusserst kurz und dicht gedrängt; die Kammstrahlen ausserordentlich lang, der erste etwa so lang wie die 20 folgenden Glieder zusammen. Kopf und Thorax gewöhnlich dicht und grob punktiert, wenig glänzend. — L. 11–14 mm.

Turkestan (Chodschent, Taschkent, Alai u. s. w.).

2. *M. imperialis* Kuw., 1897 Ann. Hofmus. Wien, v. 12 p. 5.

♀ Schwarz, glänzend, fein schwarz behaart. Gelb sind drei Gesichtsflecke, die Schläfenbinde, zwei seitliche Scheitelflecken, Pronotumecken, Flügelschuppen, 4 Flecke auf dem Mesonotum, die obere Hälfte der Mesopleuren, die obere Ecke der Metapleuren, ein Seitenfleck auf dem ersten Rückensegment, der Hinterrand der übrigen Rückensegmente sowie der hinteren Bauchsegmente und die Beine; die Binden auf Segment 2 und 3 breit, auf Segment 4 und 5 in der Mitte kaum unterbrochen, auf Segment 4–7 in der Mitte stark verschmälert. Hüften, Trochantern und Basis der vorderen Schenkel braun bis schwarz. Flügel glänzend gelb; Geäder rotgelb; Costa und Stigma gelb, das letztere in der Mitte rötlich. — Kopf und Thorax ziemlich dicht punktiert, glänzend. Jener hinter den Augen verengt; Mandibeln gelb mit brauner Spitze; die Fühler rötlichgelb; das Wurzelglied gelb; das

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Chalastogastra. 257-272](#)